

Die Ausgangssituationen 1966 und 2005 (Vorgeschichte und Wahlergebnisse)

1. Große Koalition 1966-1969

Vorgeschichte - „eine lange, schwelende Krise“

1.) Ludwig Erhard und die mangelnde Solidarität in der eigenen Partei

- Kritiker warfen Erhard mangelnde Dynamik, Ideenarmut und fehlende Taktik vor
- „die Wahllokomotive zieht nicht mehr“
- CDU handelte nicht innerlich geschlossen

2.) außenpolitische Wandlungen

- Zwickmühle: Dtl. zwischen USA und Sowjetunion
- Sowjetunion erwartete Verzicht auf Atombewaffnung, Anerkennung der Ergebnisse des 2. WK
- Ungeschicklichkeiten seitens Erhard+dt. Politikern

3.) Verdrossenheit in der Bevölkerung

- Stimmungsumschwung innerhalb Bevölkerung
- „fünf U's“
- Bildung der APO
- Wahl in NRW

4.) Absprung der FDP

- durch Autoritätsverlust Erhards wollte FDP deutliche Distanz zur CDU
- Eskalation im Rahmen der Beratungen bezüglich des Haushalts für 1967
- FDP-Fraktion zwang ihre 4 Minister zum Rücktritt → Koalitionsende

2. Große Koalition seit September 2005

Vorgeschichte

1.) Wahl 2002:

- Koalitionsverhandlungen sind sprunghaft und konzeptionslos
- Vorwurf des Wahlbetrugs (Finanzpolitik)
- Sinkende Umfragewerte

2.) Agenda 2010:

- Undurchsichtig → Ich-AG
- Ablehnung → Praxisgebühr und Ein-Euro-Job
- Demonstrationen → Hartz IV

3.) Arbeitslosenzahlen über 5 Mio.:

- Zusammenlegung von Arbeitslosengeld- und Sozialhilfeempfängern
- Steigende Zahlen trotz Versprechen die Zahl der Arbeitslosen zu halbieren

4.) Wahlschlappe in NRW:

- schon jahrelang Verluste für die SPD
- Abbau von Subventionen
- Schließung vieler Bergwerke
- Steigende Arbeitslosenzahlen

5.) Neuwahlen:

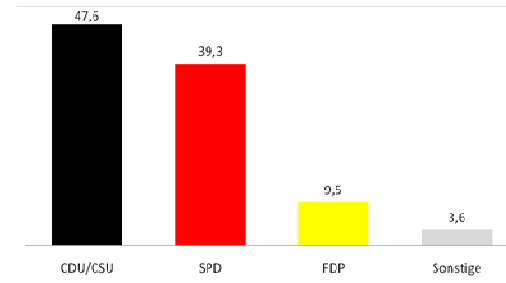
- fingierte Vertrauensfrage
- Zustimmung des Bundesverfassungsgerichts nach Klage von Abgeordneten

3.Fazit

- die vorrausgegangene Regierung musste sowohl 1966 als auch 2005 große Verluste in NRW hinnehmen
- beiden Großen Koalitionen ging eine wirtschaftliche Krisenstimmung voraus
- 1966 fanden **keine Bundestagswahlen** statt, die Große Koalition entstand durch Einigung von Union und SPD eine neue Regierungskoalition zu bilden
- die Große Koalition 2005 entstand nach einer **vorzeitigen Bundestagswahl**
- das Wahlergebnis 2005 bot eine 3-Parteien-Koalition als Alternative zur großen Koalition, die jedoch keiner umsetzen wollte

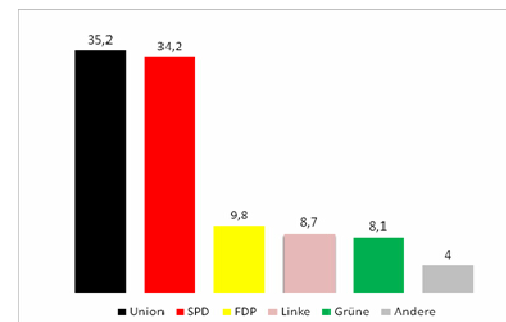
4.Anhang

Wahlergebnis Bundestagswahl 1965
in %



Bundestagswahl 2005

Wahlergebnis in %



Literatur:

- 1) Richard Hilmer und Rita Müller-Hilmer, Die Bundestagswahl vom 18. September 2005: Votum für Wechsel in Kontinuität. In: ZParl 37 (2006), Heft 1, S. 183-218.
- 2) Everhard Holtmann, Voller Einsatz, halber Machtwechsel. Die vorgezogene Bundestagswahl vom 18. September 2005. In: Gesellschaft - Wirtschaft - Politik 1/2006, S. 13-24
- 3) Reinhart Schmoeckel, Eine lange schwelende Krise. Das Ende der Regierung Erhard und der Weg zur Großen Koalition. In: Reinhart Schmoeckel und Bruno Kaiser, Die vergessene Regierung. Die große Koalition 1966 bis 1969 und ihre langfristigen Wirkungen, Bonn 1991, S. 21-40.
- 4) Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (Hrsg.), Einsichten und Perspektiven. Bayer. Zeitschrift für Politik und Geschichte, Themenheft 1/2007: Große Koalitionen, Kapitel 5 und 6
- 5) <http://www.forschungsgruppe.de> (18.11.07)